

Nachschlag

360° fragt: Was bildet(e) sie...



... Frau Henzler?

„Der beste Weg, sich Bildung anzueignen, ist meines Erachtens immer noch der des Lesens. Als Kultusministerin kann ich auch im Zeitalter des Internets nur für eine Renaissance des Bücherlesens plädieren. Denn Bücher vermitteln ein komplexeres Wissen als die oberflächlichen Informationen am Bildschirm.“

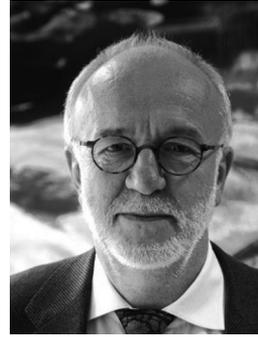
°Dorothea Henzler ist gelernte Ingenieurassistentin und seit 2009 hessische Kultusministerin.



... Frau Zimmer?

„Lesen und vor allem auch Reisen. Wenn ich mich mit anderen Kulturen auseinandersetze und die Lebensweise der Menschen in anderen Kontinenten kennenlernen.“

°Prof. Dr. Renate Zimmer lehrt Sportwissenschaft an der Universität Osnabrück und ist Leiterin des Niedersächsischen Instituts für Frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe). 2009 erhielt sie die Auszeichnung Professorin des Jahres des Magazins Unicum.



... Herr Fischer?

„In der Schulzeit interessierte mich nur Sport, bis ein Lehrer meinte, das sei zu wenig. Ich sollte mehr lesen, was ich mit dem Hinweis ablehnte, die Texte für den Unterricht seien zu langweilig, zu schwierig oder banal. Da drückte er mir ein Exemplar von Kants *Kritik der reinen Vernunft* in die Hand und empfahl den ersten Satz der Vorrede. Er besagt, dass die menschliche Vernunft mit Fragen belästigt wird, die sie weder beantworten noch abweisen kann. Warum sollte mich jetzt noch Sport interessieren?“

°Prof. Dr. Ernst Peter Fischer ist Biologe, Physiker und Wissenschaftspublizist. Er hat eine Professur für Wissenschaftsgeschichte an der Universität Konstanz inne.



... Herr Nida-Rümelin?

„Mein Vorbild in jungen Jahren war eher das Gespräch, in den reiferen dann ganz überwiegend das eigene Nachdenken, weniger die Lektüre philosophischer Texte. Ich bin Anhänger der oral philosophy: Gute Argumente haben im unmittelbaren Dialog die besten Chancen zu überzeugen. Auch in der Philosophie geht es in erster Linie um Urteilskraft.“

°Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin ist Professor für Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 2009 ist er Präsident der Deutschen Gesellschaft für Philosophie, außerdem Kuratoriumsvorsitzender des Deutschen Studienpreises. In den Jahren 2001 und 2002 war er Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien.



... Frau Süßmuth?

„Während meiner Studienzeit bildete mich die individuelle Freiheit im Lernen. Wir hatten die Möglichkeit, uns auszuprobieren, verschiedene Wege zu gehen. Doch auch jeder neue Tag bildet mich. Jede neue Begegnung, jedes neue Gespräch, jeder neue Artikel in Zeitungen und Zeitschriften, jeder neue Vortrag, den ich höre. »Lebenslanges Lernen ist für mich zu einer Lebenseinstellung geworden.“

°Prof. Dr. Rita Süßmuth ist Erziehungswissenschaftlerin und Soziologin. Von 1988 bis 1998 war sie Präsidentin des Deutschen Bundestages, zuvor Bundesministerin für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit. 2005 bis 2010 leitete sie die SRH Hochschule Berlin.



... Frau Wintermantel?

„Schule, Studium, Forschung, Lehrtätigkeit, Austausch mit Familie, Freunden und Kollegen, Bücher, Theater – all das trägt zu dem bei, was mich bildet(e). Ein Zusammenspiel von Wissen und Erfahrungen, das es mir ermöglicht, etwas von der Welt zu verstehen und Entscheidungen zu treffen, die ich für richtig halte. Als Professorin hatte ich das Privileg, vielen jungen Menschen zu begegnen und gerade dadurch neue Denkperspektiven kennenzulernen. Ich denke, dass es für eine umfassende Bildung nötig ist, offen gegenüber anderen Gedankenwelten zu sein und sich mit ihnen auseinanderzusetzen.“

°Prof. Dr. Margret Wintermantel ist Psychologin und Präsidentin der Deutschen Hochschulrektorenkonferenz (HRK). Sie war von 1992 bis 2006 Professorin an der Universität des Saarlandes, die sie ab 2002 als Präsidentin leitete.